

MATERIAL IM ZENTRUM. Die Schweizer Baumuster-Centrale setzt ein Zeichen und geht mit einer Palette von Neuigkeiten in die Zukunft. Vorbei ist das klassische Ausstellungsmodell, Innovation und Materialien zum «be-greifen» sind angesagt. Planer und Handwerker sind angesprochen.

Entstaubtes Ausstellungshaus



Der Standort an der Talstrasse 9, mitten in der Stadt Zürich, könnte zentraler nicht sein. Die Schaufensterfronten laden zum Verweilen ein – und trotzdem: Die Schweizer Baumuster-Centrale galt bis vor wenigen Jahren als eher konservative Baumaterialienausstellung.

Aktualität ist oberstes Gebot

Mit dem Wandel zur kreativen Materialwerkstatt für Planende, Architekten und innovative Handwerker hat sich auf den 1800 m² Präsentationsfläche einiges verändert. Entstanden ist eine Sammlung von spannenden Materialien und Oberflächen, interessanten Effekten und entsprechenden Wirkungen. «Unsere Lieferanten sind gleichzeitig unsere Genossenschafter und Partner. Dies führt mit dazu, dass wir stets die aktuellsten Produkte in unserer Materialmusterbibliothek haben», erklärt Werner K. Rügger, Geschäftsleiter der Schweizer Baumuster-Centrale. Mit Ausstellungen, Events, Führungen und der neuen Möglichkeit, Infos über die Materialsammlung via Data-Matrix-Code interaktiv zu sammeln, wird weiter an der Attraktivität gearbeitet.

Nutzt Raum und Örtlichkeit zur besseren Präsentation: die Schweizer Baumuster-Centrale Zürich.

Die noch bis zum 15. Mai dauernde Sonderausstellung zum Thema Klima beispielsweise dokumentiert dies ausgezeichnet.

Interessantes auch für Schreiner

Die Zielgruppe reicht von Architekten und Planern über Studenten bis hin zu Handwerkern, die zur Ideenfindung und zur Beratung mit ihrer Endkundschaft in die Kreativwerkstatt kommen. Fast mit der gesamten Produktpalette wird auch der Schreiner angesprochen, denn Bodenbeläge, Dämmstoffe, Armaturen, Furniere und Glaselemente gehören ebenso zur Musterbibliothek wie Mineralwerkstoffe, Metall- und Steinelemente sowie Türen und Fenster. Dabei stehen das Material und die praxisbezogene Anwendung im Mittelpunkt, was die Baumuster-Centrale von konventionellen Ausstellungen abhebt. PET

→ www.baumuster.ch

UNTERNEHMEN

Weinig übernimmt HolzHer

Was die Spatzen schon länger von den Dächern pfeifen, ist jetzt definitiv: Gemäss gesicherten Insiderquellen hat der Aufsichtsrat der Weinig AG letzte Woche der HolzHer-Übernahme zugestimmt. Damit wird Weinig per 1. April 2010 neuer Eigentümer der HolzHer Reich Spezialmaschinen GmbH. Aus unternehmensnahen Kreisen konnte in Erfahrung gebracht werden, dass der alte Name HolzHer Reich Spezialmaschinen GmbH keine Verwendung mehr findet. Die neue Weingtochter soll ganz einfach HolzHer heissen. Alle bisherigen Standorte und Sortimente sollen bestehen bleiben. Eine Standort-sicherung liege vor, war weiter zu vernehmen.

Ausgelöst haben die Krise bei Reich nicht primär wirtschaftliche Probleme. 2009 haben die Banken angesichts der dramatisch einbrechenden Umsatzzahlen – Insider reden von bis zu 50% Einbruch allein 2009 – bestehende Kreditlimite drastisch gekürzt. Dies wäre für das Unternehmen noch zu verkraften gewesen. Als aber im vierten Quartal 2009 die Umsätze wieder anzuziehen begannen, waren die Banken nicht bereit, weitere Vorfinanzierungen zu tätigen. Daher konnte das Unternehmen trotz voller Auftragsbücher nicht produzieren. WI

→ www.holzher.de

→ www.weinig.de

MAKA**Insolvenz angemeldet**

Maka am Ende? Der deutsche Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen hat Anfang März Insolvenz angemeldet. Nun sucht das Unternehmen einen Investor, der bereit wäre, das laufende Geschäft weiterzuführen. Die Auftragslage sei gut, war am Stand von Maka in Nürnberg zu erfahren. Wie bei HolzHer Reich Spezialmaschinen haben auch bei Maka die Banken die Kreditschraube angesetzt und finanzieren das laufende Geschäft nicht mehr. Die Krise hatte sich 2009 durch sehr schlechte Zahlen im vierten Quartal angekündigt. «Im Januar und Februar haben die Bestellungen stark zugenommen, aber das hat uns auch nichts mehr genützt», sagte ein Sprecher von Maka. Die laufenden Projekte werden mit geeigneten Instrumenten abgesichert, so dass für bereits angelaufene Projekte, darunter auch eines in der Schweiz, kaum Gefahr besteht. Bereits seien zwei mögliche Investoren im Gespräch, war aus unternehmensnahen Kreisen zu erfahren. «Die Chancen stehen gut, denn Maka hat gute Produkte und hochqualifiziertes Personal.» WI

→ www.maka.com

HETTICH**Umsatz zurückgegangen**

Die bekannte Möbeltechnikhersteller-Gruppe Hettich verzeichnet für das Jahr 2009 ein Umsatzminus von 9,5%. Trotzdem machte die 5800 Mitarbeiter umfassende Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Kirchlingern einen Umsatz von 703 Mio. Euro (2008: 777 Mio. Euro). Belastend waren die schwachen Märkte im Ausland, insbesondere Spanien, England, USA und Osteuropa sowie der Einbruch im

Büromöbelmarkt. Trotzdem investierte die Unternehmensgruppe im Jahr 2009 in neue Produktlösungen sowie in Rationalisierungen.

→ www.hettich.com

IMM COLOGNE**«Pure Village» auch 2011**

Das Konzept von «Pure Village», der exklusiven Präsentationsplattform der imm cologne, ging voll auf. Spannende Inszenierungen und jede Menge unkonventionell arrangierte Ausstellungen von Möbeln,

Heimtextilien und Wohnaccessoires ergaben einen guten Mix. Deshalb haben sich die Organisatoren entschlossen, die Plattform auch 2011 wieder anzubieten.

→ www.imm-cologne.de



Bild: swiss-image.ch

Gesucht: Edelsägemehl als Wettkampfunterlage für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Frauenfeld.

ESF 2010: Schreiner sollen Sägemehl liefern

Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2010 in Frauenfeld, das vom 20. bis 22. August stattfindet, geht neue Wege. Das Standardsägemehl als Schwingunterlage soll durch «edlere Holzprodukte» ersetzt werden – und zwar durch Nussbaum-, Buchen- und Arvensägemehl. Die Verantwortlichen wollen die Wettkampfringe in der 47 000 Personen fassenden Arena mit unterschiedlichen Sägemehlarten versehen.

Support erhoffen sich die Schwingfest-Organisatoren von der Schreinerbranche. Aus diesem Grunde wurden die Verantwortlichen vor wenigen Tagen beim VSSM vorstellig. «Die Vorteile der drei Sägemehlarten sind gemäss den Praxistests erdrückend», erklärt ESF2010-OK-Präsident Urs Schneider. «Neben der Optik und dem aromatischen Duft führten die Geschmeidigkeit der Materialien sowie die einfacheren Verarbeitungseigenschaften zu dieser Entscheidung. Auch Aktive, Funktionäre und selbst die Leute des Schweizer Fernsehens SF sind hell

begeistert. Bei der Liveübertragung werden die verschiedenen Sägemehltonnungen so zur echten Orientierungshilfe für die Zuschauer.»

Der VSSM und die Schreinerzeitung unterstützen die Aktion und rufen alle Verbandsmitglieder und SZ-Leser auf, als Lieferanten von Nussbaum-, Buchen- und Arvensägemehl ihren Beitrag zum guten Gelingen des Schwing- und Älplerfestes beizutragen. Alle Betriebe, welche die genannten Holzarten verarbeiten und diese Aktion unterstützen möchten, sind aufgefordert, ihr Interesse bis Montag, 5. April 2010, per E-Mail (siehe unten) kundzutun. Die Verantwortlichen nehmen dann umgehend mit den Interessenten Kontakt auf. Allen Sägemehllieferanten winkt eine Aufnahme in die Gönnerliste des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes 2010. PET

→ redaktion@schreinerzeitung.ch